

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilage „Saalkreis Familienblätter“ und „Der Vaterfreund“

General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Preisverzeichn.: 50 Mkts monatlich frei ins Haus. Mit dem „Saalkreis Familienblätter“ 60 Mkts. Vierteljährlich 1,50 Mkts. Halbjährlich 2,80 Mkts. Jahrsbeitrag 5,00 Mkts. (incl. Porto). Einzelhefte 10 Pf. (incl. Porto). Druck- und Verlagsanstalt: „General-Anzeiger“ Halle a. S., Markt 12. (Eingang Radweg).  
Telefon: 1-7. Abn. und Postzahl: 1412. Halbescheidtstraße (außer Sonntagen) nachmittags 7-12 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Schriftführer Ernst Wolf (Halle a. S., Markt 12). Druck- und Verlagsanstalt: „General-Anzeiger“ Halle a. S., Markt 12. (Eingang Radweg).  
Telefon: 1-7. Abn. und Postzahl: 1412. Halbescheidtstraße (außer Sonntagen) nachmittags 7-12 Uhr.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichentein, Burgstraße 7, Gde. Brumentstraße (Tel. Nr. 1403).

### Neueste Ereignisse.

Ein Landner, der in Brunsbüttel mit Aufschlagsarbeiten im Wasser beschäftigt war, erlitt dadurch, daß der Aufschlag mit der Signalleine sich zwischen der Schellenwand und dem Konton entzweite.

In Wien er mittlärigen Kreisen bezieht der Plan, im nächsten Sommer sämtliche Schüler des dritten Jahrganges der österreichischen Kriegsschule eine Weile nach West zur Beschäftigung der Soldaten von 1870/71 unternehmen zu lassen.

Auf der mit Treiben angefüllten Donau zwischen Panjona und Semlin kippte ein Floß, auf dem sich ein Wanderzirkus befand. Es entstand zwischen den Fischhaken ein furchtbarer Kampf. Die wilden Tiere verletzten ihre Kräfte zu brechen. Drei Personen aber ertranken in den Fischhaken. Die Tiere gingen unter.

Der furchtbare Sturm, der im ganzen östlichen Teil der Vereinigten Staaten wüthete, führte ein Ueberfluten der Strassen New Yorks in der Nähe des Hafens herbei. Aus Chicago wird ein schwerer Schneesturm gemeldet.

### Parlaments-Eröffnung in Rom.

Am 22. ist die italienische Deputiertenkammer endlich wieder zusammengetreten. Dort an die Grenze des italienischen Verfassungsrechtes streifte schon die lange Einseitigkeit ihrer Einberufung. Aber möglich, daß Giolitti's Jauern nur zum Eingangsverleih. Es lag ja nahe, unmittelbar nach der Verkündung der Regierung durch einen feierlichen Staatsakt die ungenügende, vertriebene Maßnahme bestätigen zu lassen, und die Gefahr bestand, daß die seitdem tatsächlich eingetretene Verklumpung der Kriegszustände unternehmen Wasser auf die Mühlen der Opposition schüttete, welche nur nach einer Gelegenheit suchte, um sich des Ministeriums zu entledigen; daß die Kriegsbegünstigung des Volkes insoweit zu stark erlaube, um noch über den empfindlichen Dorn der Kriegskosten hinwegzusehen.

Aber es ist selber gekommen, als erwartet werden durfte. Hoffte man annehmen, daß der schlaue Giolitti mit Vorwissen der Konstitution mit Frankreich dem Banne gebröhen hat, der den Sturz des Volkstempels in ein ganz anderes Bett gelenkt hat. Möglich sogar, daß man sich im Herbst irrt, als die allgemeine Ansicht wüthete, daß eine von ihm unabhängige, ursprünglich sogar von seinen Feinden inspirierte Volksbewegung habe ihn auf die Bahn seines „tribunatischen Welternehmens“ gedrängt, sich an dieses als den einen Strohballen klammern lassen, um sein lederner Schiff vor dem Verfluten zu bewahren. Wenn er nun selbst der Urheber seiner Bewegung gewesen wäre, oder der sich treiben zu lassen er den Schein zu behaupten vermöchte? Und weniger noch um das afrikanische Land, als um Italiens Weltmacht anders orientieren zu können, einen Vorwand zu gewinnen? Denn man noch sich erinnern, daß schon zu Anfang des Sommers, noch vor Ugabir, Stimmen laut wurden, daß Frankreichs maroccanische Unentschieden den Geist von 1881 an seinen Schimmer erwecken, den antifranchesischen Geist, der in den ersten 80 Jahren in Sizilien demonstrativer Jubelstürme seiner fruchtbarsten „Reber“ gipfelte.

Wie dem aber auch sei: Tatsache ist, daß seit Frankreichs größtem Ultimatum im Falle der „Manouba“, insbesondere seit Boinards herausfordernder Kammerrede Italiens öffentliche Meinung nicht wiederzuerkennen ist. Noch im November wurde ohne sonderlichen Dank antritt, daß das veränderte Defensivsystem Italiens Generalstabes, dem Friedenswillen seines Außenministeriums geopfert hatte. Aber jetzt fallen keine Tränen des Dankes auf die Worte des Vorgeschiedenen, der damals Italien vor einer schrecklichen, durch seinen eigenen Unverstand heraufbeschworenen Katastrophe bewahrt habe. Und die freundlichen Worte, welche sein Nachfolger mit dem Kollegen in Rom gemeldet hat, lassen keinen Zweifel mehr, daß der Wind günstig umgelaufen ist. Die Erneuerung des Dreibündnis, die vor kurzem höchstens noch als eine bloße Formalität gedacht war, erscheint jetzt als ein Selbstverständlichkeit; und man bräut nur noch, ob ihm nicht eine aggressivere Form gegeben werden soll, wie sie schon Crispi erlittete. Formidabel Jubel hat in Rom die Besichtigung von Englands Annäherungsversuch an Deutschland ausgegibt: man soll überhaupt nicht vergessen, daß das dem Dreibündnis geschäftlich übergangene englisch-italienische Bündnis wesentlich an den italienischen Interessen in den Jahren der deutsch-englischen Entfremdung schuld gewesen ist. Jetzt hat aller italienischen Unternehmungsgelüste eine ganz bestimmte Spitze in seinen Außenhoffnungen wieder erhalten. Weil Deutschlands 1400 Millionen für Flottenrüstungen fordert, verlangt man in Italien 2000! Künftig darf man freilich sein, wie die Kammer sich mit dem unglücklichen Anzeigendekret des 5. November abfinden wird.

Heber die Kriegszustand der Kammer  
melbet der Drach.

soft würden, die zu mutig in Plänen für die italienische Tätigkeit Zeugnis ablegen, durch ihr Leben die neuen Gesetze des Vaterlandes heiligen und sich opfern, damit das Vaterland größer, glücklicher und mächtiger werde. Das hohe und normenpendende Sub, das dem Vorgehen der Arme in diesem Sinne gepredigt werde, sei der hochwürdigste Herr, für die volle Militärerziehung aller. Im Namen der Arme dankte er den Vertretern der Nation, deren Beifall ein weiterer Grund und eine Aufmunterung sein werde, sich mehr als je auszuhalten. Die Arme habe gewußt und wolle, daß das Vaterland mit jenen großen Geistes für die Fortsetzung, begünstigter Beifall. (Almanche Note: Es lebe die Arme!) Marineminister Cattolica, begrüßt von dem Kaiser: Es lebe die Marine! dankte im Namen der Marine für die Kundgebung. (Sehr lebhafter Beifall.) Der Präsident verlas eine Tagesordnung (Zug, Bertiolo und Baccelli), nach die dem Vize und der Staatsrat und Beifall gegeben wird. Alle Abgeordneten und alle Tribünenbesucher erhoben sich und äußerten ihre begeisterte Zustimmung. Der Präsident erklärte, die Tagesordnung sei durch Zufall angenommen.

Edobann erhob sich

### Ministerpräsident Giolitti.

begrüßt von einer langanhaltenden großartigen Kundgebung, und brachte den Gegenstand an, betreffend Militärischerklärung des Dekrets, in dem die volle Souveränität Italiens in Tripolis und Ghrenja in ein Gesetz umgewandelt wird. Eine Begründung befolgend, in der es heißt: Italien hat stets ein Gleichgewicht der politischen Einflüsse im Mittelmeer als sein Lebensinteresse betrachtet, und alle wesentliche Bedingung dieses Gleichgewichts die freie und volle Entwicklung seiner wirtschaftlichen Tätigkeit und seines Einflusses in Tripolis und Ghrenja festgehalten. Dabei hat es sich stets bemüht, freundschaftliche Beziehungen mit der Türkei zu erhalten, und es hätte nicht zu dem äußersten Mittel eines Krieges gegriffen, wenn nicht jede andere Lösung unmöglich gemacht worden wäre, wenn nicht jede formidabelste Tätigkeit in Abwesen der ottomanischen Regierung eine launische und inkonstante, halb verheerliche, halb oppositionelle Regierung der Türkei, die zuerst jener Lösung und sozial Sympathie erweckt hatte, noch stärker und so drohlich wurde. Dieser Verlauf, die ottomanische Regierung an einer Verringerung ihrer Stellung zu hemmen, erweist sich als notwendig. Der unüberwindlich gemorene italienisch-türkische Krieg brach in einem Augenblick aus, wo die Wahrscheinlichkeit gefährlicher internationaler Erschütterungen möglichst gering war, und er ist bis jetzt in einer Weise geführt worden, die seine Wichtigkeit unläugbar ausdieslich. Die der Kammer vorgelegene Lösung ist die einzigste, die solche Erschütterungen auch für die Zukunft zu verhindern vermag. Jede Lösung, die nicht jede politische Herrschaft der Türkei ausschließen würde, hätte einen äußerst gefährlichen internationalen Zustand herbeigeführt, indem die unendliche juristische und diplomatische Verwirrung zwischen den beiden Mächten geschaffen, Italien bei der einseitigen Bevölkerung aller Ansehen berandi, neue Konflikte mit der Türkei herbeigeführt und die wirtschaftliche Arbeit, die für Italien eine Grenzpolitik bildet, einbeide unmöglich gemacht hätte. Die Beifall, die mit diesem Verstande, der die Beifall, die in einem Teil der ausländischen Presse angestrichen wurden, um zu beweisen, daß eine minder radikale Lösung zu guten Ergebnissen hätte führen können, sind nicht am Wabe. Am Schluß wird die Frage der künftigen Verwaltung der annektierten Gebiete berührt und dem Islam sowie der Rechte und Interessen der Eingeborenen die prinzipielle Lösung ausgedrückt.

### Abermals Feuerungsdebatte.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Die Halle der Wiederholungen“ hatte der nun nicht mehr wiedergewählte Abg. vonmann in seiner Verortung für epigrammatische Ergänzung aus dem Reichstag vor sich und man hätte ihm das kaum selbst überlassen können. Er hat sich noch, aber die Rede, die im Reichstages folgen, gleichen sich nur zu sehr: im Gegensatz zu den Tagen, die sich nach dem bekannten Wort nie gleichen sollen. Das man am Donnerstag bei der fortgesetzten Beipredung der Feuerungsinterpellationen zu hören bekam, hatte man inhaltlich und zum Teil auch bei der Rede am Mittwoch gehört. Es sei denn, daß man die Mitteilung des Staatssekretärs Vermuth, daß die von dem Staatssekretär Debruid angefordigte Spenderliste des Reichstages nicht mehr Bundesamtlich geworden ist, als besondere Neugierde betrachtet werde. Im übrigen wüthete die bereits schon am Mittwoch erwähnte Rede am Donnerstag in kürzester Weise ein. Vor allem waren es die neugewählten Mitglieder des Hauses, die sich noch nicht an die parlamentarische Manier gewöhnt hatten, in die durch keine Gehebe bedingte Moderation bei dem Vortrag des Präsidenten angeschlossen ist, ruhig zum Einleitenden gehen. Der sozialdemokratische Abg. Antrid, der nach neun Jahren unheimlicher Weise wieder in die Hallen des Reichstages eingezogen ist, entging zwar den Hallitritten der parlamentarischen Disziplinarrichtlinien, aber er freute die Grenze des Zulässigen so hart, daß der Präsident aufhören wiederholt nach der Glocke rief, aber die Hand immer wieder hielten ließ, da Herr Antrid jedesmal im entscheidenden Augenblick, wie von einer Art parlamentarischen Jaktits gesteuert, die angemessene Dürchheit mit einer harmonischen Wendung wieder zum Reichstag annahm. Am Freitag, als er einem Plenarbesuch am dem Zentrum annahm, wurde eine große Rede“ aus dem Jahre 1902 nachgeliefert. Diese „große Rede“ hatte nämlich aus dem Jahre geäußert und den Befehl der deutschen Dauerzeitung gefolgt.

traf selbst den Vorberathen Kräfte nach an Agrarrentenpflicht. Nationalist rief er mit dieser Geduld fürstlichen Beifall auf der Reden und ebenso große Entzählung auf der Anten hervor. Ein Debit von unheimlicher Komik leitete sich der liberale Vamerbänder Hofmann, dessen Jünglinge der Anten infolge eine große Entzählung bereitete, als er es ausdrücklich ablehnte, sich als liberaler Beiprediger zu lassen — als er er gewiß worden war — und demontirte sich für die Aufrechterhaltung des Schuppals auftrat. Freilich wollte er auch nicht sonderlich genannt werden, da er mit der Öffentlichkeits Erklärungen nach der Wb. Gehört von der wirtschaftlichen Vereinigung, dessen Rede jedoch nicht mehr Bemerkenswertes bot. Der Weißbald (sonst), der mehrfach teilweise mit 4000 konfessionellen und 10000 Zentrumsmännern gefüllt ist, vertrat den ultrakatholischen Standpunkt, während der ebenfalls dem Vamerbänder angehörige Abg. Reiter für die weitergehenden Forderungen der Interpellationen eintrat. Der Redner des Sozialisten hatte man natürlich längst verlassen und die ganze Debatte war, wie vorauszusetzen war, schließlich nur noch reines Parteigegensatz. So nahm die Beipredung, der so mühsamen und unermüdeten Unterredung ein unheimliches und unheimliches Ende. Am Freitag wird man sich über das Staatsangehörigkeitsgesetz, Wahlenhandbuch u. a. unterhalten.

### Vor dem Rohlenstreik in England.

Konferenzen im Auswärtigen Amt. — Der Internationale Bergarbeiterverband und der Sympathisirende.

Die Verhandlungen in London dauern fort. Heute vormittag erschienen die Vertreter der Vergeltung im Auswärtigen Amt. Sie wurden von dem Reichsminister für die auswärtigen Angelegenheiten, Lord George, von Lord Grey und Sir Edward Grey empfangen. Die Konferenz begann um 11 Uhr und dauerte über 2 1/2 Stunden. Nachdem die Arbeiter das Gebäude gegen 2 Uhr verlassen hatten, erschienen dann um 3 Uhr ca. 60 Bergarbeiter vor dem Reichsminister. Hierbei wurde ein Antrag des Reichsminister verlesen, der die Bergarbeiter vollständig unerschütterlich waren, und daß vorausgesetzt heute oder morgen eine neue Konferenz stattfinden, in der die Regierung dann auf Grund der Anträge, die sie von beiden Parteien erhalten hat, definitive Entscheidungen machen wird.

Die Verhandlungen des Internationalen Bergarbeiterverbandes wurden gestern mittig fortgesetzt. Vertreten sind von dem Kongress insgesamt 140000 Bergleute. Die wichtigsten Redner sind Sadi, Zafonoss und Schmidt. Wie verlautet, behält der Verband seinen von dem Export von Rohle vom Kontinent nach England während eines etwaigen Streiks nach Indien zu verbinden. Auch die Frage eines Symptisirende wurde wieder erörtert, blieb aber unentschieden.

### Aus der Republik der Mitte.

Der „Daily Telegraph“ meldet auseking: Große Unruheigung ruf hier das Vorgehen Japans hervor. Der Vereinigung hat die japanische Regierung unter der Bezeichnung, was amensichtlich keine Regierung in China vorhanden ist, über die chinesische Provinz Singien provisorisch einen japanischen Gouverneur eingesetzt.

Nach den letzten aus Meibaim eingetroffenen Nachrichten ist die berrige Bevölkerung bisher nicht davon zu überzeugen gewesen, daß die Mandchubundante endgültig abgehandelt habe. Man sieht daher der Einführung des republikanischen Regiments immer noch fest an der Überhand zu gewinnen. Von einem als so Blutvergessen gekommen. Die republikanischen Soldaten durchziehen die Stadt mit zwei Militärkolonnen und beschließen alle Häuser, deren Bewohner verdächtigt sind, einen benachteiligten Widerstand entgegenzusetzen zu haben. Englische Truppen heutzutage begleiten die Soldaten, und zwei englische Kriegsschiffe kreuzen in den berrigen Gewässern.

### Das Abwanderungsdekret.

der Mandchubundante ist der „Strf. Bin“ jetzt von ihrem Bericht erstattet in Peking im Wortlaut gemeldet worden. Der Kaiser dankt es sich, als er tritt, von dem Reichsminister für die auswärtigen Angelegenheiten, Lord Grey empfangen. Die Verhandlungen in London dauern fort.

1. Das kaiserliche Haus.
2. Die kaiserliche Rente soll mindestens vier Millionen Taels (ca. 25 Millionen Mark) betragen und darf nie verringert werden. Besondere Ausgaben werden besonders bewilligt.
3. Der kaiserliche Haushalt in Peking und der Sommerpalast in Gigenium des kaiserlichen Hauses. Die Verwaltung bleibt unverändert.
4. Die Tempelriten und der Opferdienst in den Provinzen werden von Kaiser werden. Die Regierung befreit alle Auslagen und garantiert ihren Schutz.
5. Das Grab des Kaisers Xuanhüth soll fertiggestellt werden. Die Regierung befreit die Kosten.
6. Sammelliche Palastverordnungen bleiben unverändert.
7. Die Republik soll alle kaiserlichen Angelegenheiten begehren.
8. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
9. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
10. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
11. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
12. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
13. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
14. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
15. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
16. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
17. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
18. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
19. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.
20. Die kaiserliche Ehegarde besteht weiter. Die Mittel werden von der Regierung befreit.

Nom. 22. Februar.

Der Saal und die Tribünen waren überfüllt. Viele Damen waren anwesend. Der Präsident der Kammer Marcora, Ministerpräsident Giolitti und alle Minister betreten zusammen den Saal, von anhangenden begeisterten Kundgebungen empfangen. Alle Abgeordneten erhoben sich, und Marcora brachte der Arme und der Marine seinen Gruß dar, was mit langanhaltendem, stürmischen Beifall aufgenommen wurde. Der Vizepräsident Debona schloß sich dem im Namen der Kammer an. (Langer, herzlicher Beifall.)

Kriegsminister Spingardi erklärte, die Arme schließe sich mit brüderlicher Liebe und bereitwilligsten Eifer den hohen Ehrungen an, die von j maggebender Stelle und unter j begünstigter Zustimmung seiner Vorgesetzten von den Vorgesetzten und Begünstigten ge-





...als es zweifellos mit Freuden begrüßen, wenn ihr in einem ...

\* Eine Wanderung des Fahrgastverkehrs für die hiesige Straßen- ...

\* Der Eisenbahnminister genehmigte gestern die Sanftfahrpläne ...

\* Die großen Herbstmänner dieses Jahres werden, wie jetzt von ...

\* Militärisches Ansehe des zum Generalamt ernannten ...

\* Berlin-Salle-Märzberg-Wäandchen in 9 Stunden. Im ...

3 Uhr, als 8.04, in Nürnberg 7.37 an, als 7.43, in München 10.08. ...

\* Nach-Tendenz nach Leipzig. Zur kommenden Oster- ...

\* Stadtkoncert. Sonnabend, Hofmanns Größlingen (eine ...

\* Neues Theater. Sonnabend, nach dem die 'Sinfonie' ...

\* Handel-Eingabe der Halleischen Eingabe. Die ...

und ihr Leiter, Herr W. Schmidt, verdienen deshalb ...

\* Müpsilich und Schöndehnung. Bei einer Straßen- ...

\* Volkshilfsverein. In seinem Selbstvortrag sprach Herr ...

\* 'Mischel und Abwöhnung' letzte des Themas, über das ...

Kleines Feuilleton.

\* Neues Theater. Benefizabend für Fräulein Charlotte ...

Der Del-Größlingstanz Vorgang hat sich verhalten. Sein ...

gerade dies Kind zu ihrem Ehrenabend auszuwählen. Wenn ...

Das Grenadiere amulen den Mädchen gefährlich werden, ...

labung bei Langproben ausrichten: 'Sch! Ich, das kommt von ...

\* Professor Hubert von Hertner, der berühmte englische ...





Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 22. Februar.

Belegen.

Ein kgl. Richter, früher Postassistent, wurde wegen Verführung der hiesigen Tochter eines hiesigen Polizeiführers zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Ein lauberes Ehepaar.

Der kgl. Richter Wilhelm Papann in Dömitz hielt im vorigen Jahre mehrfach eine Jagd auf Baune zu gemeinsamer Jagd an. Er ist schon 3 mal verurteilt worden, nämlich wegen Verführung der Tochter eines hiesigen Polizeiführers zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Abseit gegen die Arbeiterverein.

Der schon sehr erheblich veraltete 45jährige Arbeiter E. n. u. G. o. l. o. erlaube ich gegen eine Ausweisefrau in Gommern, bei der er eine Stellung gearbeitet habe, bei seiner Entlassung ein sehr reiches Benehmen. Der ihm ausgeteilte Arbeitschein gefiel ihm nicht; er verlangte daher tätigen Einfluß zu erhalten, um ein gewisses Recht zu erlangen, damit alle Lutz und Klein zu erhalten. Die erhaltene Frau hat ihn ängstlich, bis doch beiruhigen zu wollen, und stellte ihm einen andern Schein ganz nach dem alten Schein aus. Er vertritt jetzt wieder eine gewisse Stellung. Zu dieser bekam er wieder die nötige Unterstützung und die nötige Unterstützung zu zwei Wochen.

Schick bis an ein tücht. Grad.

Bei einer hiesigen Schankwirtin stellte ich im November d. J. ein Jahr alter Mann ein und machte ihm den Antrag, sie möge ihn doch in Pflege nehmen. Er habe noch 10000 Mark in Aussicht. Die Waise er er vernachlässigen, wenn sie ihn nicht in Pflege. Die Waise er er vernachlässigen, wenn sie ihn nicht in Pflege. Die Waise er er vernachlässigen, wenn sie ihn nicht in Pflege.

Schöffengericht.

Halle, 22. Februar.

Leidenschaftliches Mordverbrechen.

Der kgl. Richter M. E. überführt am Abend des 4. November d. J. in der Bundesstraße mit einem Jagdrevolver eine ältere Frau, die aus einem Straßenbahnwagen stieg. Er war damals von einem hiesigen Knecht und trat ein großes Rauf mit dem Mörder. Wegen dieser Tat wird er zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Die übrigen Täter wurden ebenfalls zu Gefängnis verurteilt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Verheiratet (22. Februar): Der Bureauverwalter Gustav ... Verheiratet (22. Februar): Der Bureauverwalter Gustav ... Verheiratet (22. Februar): Der Bureauverwalter Gustav ...

Standesamt Halle-S., Steingasse 2. Aufgegeben (22. Februar): Der Handelsmann Friedrich ... Aufgegeben (22. Februar): Der Handelsmann Friedrich ... Aufgegeben (22. Februar): Der Handelsmann Friedrich ...

Handel und Verkehr.

Consolidierte Sächsische Eisenindustrie. Die Generalversammlung findet am 4. März, 12 Uhr mittags im Hotel Stadt Hamburg hier statt. Der Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft während der letzten Periode wird vorgelesen werden.

Berliner Produktenbörse vom 22. Februar. Die am 22. Februar abgegangenen Preise waren am 22. Februar ... Die am 22. Februar abgegangenen Preise waren am 22. Februar ... Die am 22. Februar abgegangenen Preise waren am 22. Februar ...

Wetterbericht des General-Anzeigers. Voraussichtliches Wetter am 24. Februar. Voraussichtliches Wetter am 24. Februar. Voraussichtliches Wetter am 24. Februar ...

Berliner Börse, 22. Februar 1912

Table with multiple columns: Disch. Fks., Staats-Pap., Renten-Pap., Anleihen, Industrie-Aktion, etc. It lists various financial instruments and their market prices.











# Clevertolz und Vitello

Margarine.

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Alleine Fabrikanten: Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H. Cleve

Clevertolz ersetzt beste Meiserebutter. Vitello ist feinstes Gutsbutter ebenbürtig

**Schlafstille frei Stöbel 2.** Mit Schlafst. im Wirtshaus...  
● **Angerweg 45**  
● **Waden**  
● **Berkische**  
● **Großer Eichen**

**LADEN** mit 3 Bänken...  
**Wohnung**, welche sich zur Einrichtung...  
**möbl. Zimmer**

**Alte, deutsche Feuerversicherung** sucht für die Gewinnung von Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Vericherungen in Halle a. S. und Soroten  
**Agenten**, denen neben hohen Provisionsgehältern Zutritt aus bestehenden Gesellschaften überlassen werden kann...  
**Glanzender Verdienst!**

**Tüchtige Schlosser** für Unterarbeiten...  
**Schreibegehilfe** für sofort gesucht...  
**Stellmacher**

● **Angerweg 45**  
● **Waden**  
● **Berkische**  
● **Großer Eichen**

**möbl. Zimmer**  
**Brauerereies Restaurant**  
**Pachfeld**

**Wirt oder Lohnkellner** sucht zur Übernahme der Bewirtschaftung eines größeren Resthauses...  
**Redegewandte, fleissige Herren** als **Vertreter** gesucht für **Wäschefabrik**

**Arbeitsnachweis** der **Sandwirtsgenossenschaft**  
**Bogenladierer**, welche auch Erfahrung im...  
**Jüngere Schlosser** zur Reparatur...  
**Berg Kaufmann**, verändert im Wohnen...  
**Photosammler** verwalter...  
**Kellner Hofmeister**  
**Knechte** Hermann Elsner...  
**Reparatur**

**Laden** mit Nebenräume...  
**Laden** mit Nebenräume...  
**Laden** mit Nebenräume...  
**Laden** mit Nebenräume...

**Dölauer Heide** möbl. Zim. 1. Okt. bis...  
**leere Stube u. Kam.** zum 1. April

**Lohnender Nebenverdienst** Vertrauenswürdige Herren jeden Standes mit großem Bekanntheitskreis können sich einen wirklich lohnenden und dauernden Nebenverdienst in ihren freien Stunden verschaffen...  
**Direktionsbeamten** gegen festes Gehalt, Spesen, Provisionen und Tantieme...

**Arbeitsnachweis** der **Sandwirtsgenossenschaft**  
**Bogenladierer**, welche auch Erfahrung im...  
**Jüngere Schlosser** zur Reparatur...  
**Berg Kaufmann**, verändert im Wohnen...  
**Photosammler** verwalter...  
**Kellner Hofmeister**  
**Knechte** Hermann Elsner...  
**Reparatur**

**Laden Gr. Ulrichstr. 40.** Barbier- u. Friseur-Geschäft...  
**Diet-Gefache**  
**Offene Stellen**  
**Mechanikergehilfe**

**Dölauer Heide** möbl. Zim. 1. Okt. bis...  
**leere Stube u. Kam.** zum 1. April

**Lohnender Nebenverdienst** Vertrauenswürdige Herren jeden Standes mit großem Bekanntheitskreis können sich einen wirklich lohnenden und dauernden Nebenverdienst in ihren freien Stunden verschaffen...  
**Direktionsbeamten** gegen festes Gehalt, Spesen, Provisionen und Tantieme...

**Arbeitsnachweis** der **Sandwirtsgenossenschaft**  
**Bogenladierer**, welche auch Erfahrung im...  
**Jüngere Schlosser** zur Reparatur...  
**Berg Kaufmann**, verändert im Wohnen...  
**Photosammler** verwalter...  
**Kellner Hofmeister**  
**Knechte** Hermann Elsner...  
**Reparatur**

**Laden Gr. Ulrichstr. 40.** Barbier- u. Friseur-Geschäft...  
**Diet-Gefache**  
**Offene Stellen**  
**Mechanikergehilfe**

**Dölauer Heide** möbl. Zim. 1. Okt. bis...  
**leere Stube u. Kam.** zum 1. April

**Lohnender Nebenverdienst** Vertrauenswürdige Herren jeden Standes mit großem Bekanntheitskreis können sich einen wirklich lohnenden und dauernden Nebenverdienst in ihren freien Stunden verschaffen...  
**Direktionsbeamten** gegen festes Gehalt, Spesen, Provisionen und Tantieme...

**Arbeitsnachweis** der **Sandwirtsgenossenschaft**  
**Bogenladierer**, welche auch Erfahrung im...  
**Jüngere Schlosser** zur Reparatur...  
**Berg Kaufmann**, verändert im Wohnen...  
**Photosammler** verwalter...  
**Kellner Hofmeister**  
**Knechte** Hermann Elsner...  
**Reparatur**

**Laden Gr. Ulrichstr. 40.** Barbier- u. Friseur-Geschäft...  
**Diet-Gefache**  
**Offene Stellen**  
**Mechanikergehilfe**

**Dölauer Heide** möbl. Zim. 1. Okt. bis...  
**leere Stube u. Kam.** zum 1. April

**Lohnender Nebenverdienst** Vertrauenswürdige Herren jeden Standes mit großem Bekanntheitskreis können sich einen wirklich lohnenden und dauernden Nebenverdienst in ihren freien Stunden verschaffen...  
**Direktionsbeamten** gegen festes Gehalt, Spesen, Provisionen und Tantieme...

**Arbeitsnachweis** der **Sandwirtsgenossenschaft**  
**Bogenladierer**, welche auch Erfahrung im...  
**Jüngere Schlosser** zur Reparatur...  
**Berg Kaufmann**, verändert im Wohnen...  
**Photosammler** verwalter...  
**Kellner Hofmeister**  
**Knechte** Hermann Elsner...  
**Reparatur**

**Laden Gr. Ulrichstr. 40.** Barbier- u. Friseur-Geschäft...  
**Diet-Gefache**  
**Offene Stellen**  
**Mechanikergehilfe**

**Dölauer Heide** möbl. Zim. 1. Okt. bis...  
**leere Stube u. Kam.** zum 1. April

**Lohnender Nebenverdienst** Vertrauenswürdige Herren jeden Standes mit großem Bekanntheitskreis können sich einen wirklich lohnenden und dauernden Nebenverdienst in ihren freien Stunden verschaffen...  
**Direktionsbeamten** gegen festes Gehalt, Spesen, Provisionen und Tantieme...

**Arbeitsnachweis** der **Sandwirtsgenossenschaft**  
**Bogenladierer**, welche auch Erfahrung im...  
**Jüngere Schlosser** zur Reparatur...  
**Berg Kaufmann**, verändert im Wohnen...  
**Photosammler** verwalter...  
**Kellner Hofmeister**  
**Knechte** Hermann Elsner...  
**Reparatur**

**Jung. Buchbinder** sofort bei dauernder Arbeit gesucht.  
**1 Pferdedeich** überlassen u. m. gut...  
**Zur See.** Soberes Einkommen bei freier Station...  
**Gesellen.** melde gleichseitig in d. Sommer...  
**Bursche** für Hotel...  
**Photographierender** mit einem Apparat gegen hohe Provision...  
**Wöchentlich Tausende von Mark** erhalten z. Z. unsere Mitglieder...  
**Junger Mann.** der Eltern's Erlaubnis...  
**Zucht. Reifende.** Provision, Gehalt...  
**Junger Maschinenführer.** sauber arbeitend...  
**Lehr. Nebenberdienst.** Stude an jeden Ort...  
**Schlichte, selbständige Monteure** für Maschinenbau...  
**Chauffeur** für Adler-Klein-Auto...  
**Verkäufer-Gesuch** zum baldigen Eintritt...  
**1 tüchtiger Schmied und 1 Maschinen-Reparaturkünstler** für dauernde Stellung...

Vertical text on the left margin, likely from another page or a sidebar.

Vertical text on the right margin, likely from another page or a sidebar.

# Blumenholz! Hans Aufschlager,

Leipzig, Fernruf 3568.

Lager: Steinweg 26.

Halle a. S., Fernruf 8046.

Ordnelt, ledigen 1113

## Knecht

ludt W. Anshuman, Seidenb. 11  
**Monteur u. Schlosser**  
 rbeit. Spezial-Fortbildung.  
 Interieur. 2. H. u. L. 1831 an  
 Anna Winkler, Seidenb. 11  
**Beri. Anemie, led. Anemie**  
 wurden finden nach Stellung  
 fort und L. 4. durch  
 Anna Winkler, Seidenb. 11  
**Jung. Schneidergehilfen**  
 stellt sofort ein  
 Hermann Georgs,  
 Merzbach a. S., Markt 9.  
 Ginnung Zier-Steiler.

## Lagerist,

Ein tüchtiger  
 in 30 Jahr alt, aus der Material-  
 wesen-Teil-Branden mit guten  
 Kenntnissen, gewandter  
 werden soll, gebeten. Offerten  
 unter T. 1177 in der Exped. d.  
 24. Febr. 1914.

## Tüchtiger Wirt,

melcher 200.- Caution und  
 Herrschaft nachweisen kann,  
 in gutem Betriebe, von einer  
 Wirtin gelehrt. Offerten  
 unter T. 1137 an die Exped. d.  
 24. Febr. 1914.

## Jüngerer Hausdiener

in  
 H. Sternfeld, Dr. Wirtin.  
**Buchbinder**  
 für Stundenarbeit lndt  
 Peterlan, Mittelstr. 1.

## Knechte, bediene,

Zugelohrnermeister lndt  
 Richard Müller, Seidenb. 11  
 H. Wirtin 3. Tel. 3091.  
 Obige Stelle können sofort  
 mit-gegriffen bekommen.  
 2. Malergehilfen d. lndt  
 in und außer  
 arbeiten werden. Offerten  
 unter T. 1137 an die Exped. d.  
 24. Febr. 1914.

## 2 Malergehilfen d.

arbeiten werden. Offerten  
 unter T. 1137 an die Exped. d.  
 24. Febr. 1914.

## Hausbursche

von Sande, Radb. lndt  
 Seidenb. 63, im Laden.

## Existenz.

bei 2000 u. 1000. Offerten  
 unter T. 1137 an die Exped. d.  
 24. Febr. 1914.

## Lehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Gärtnerlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Einen Sattler- und

Polsterlehrling  
 lndt Hader, Seidenb. 11

## Schlosserlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Frisierlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Gärtnerlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Malerlehrling sucht

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Klempnerlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Bäcker-Lehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehrling.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Zeidner-Gehtling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Tapetier-Lehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Raufmannslehrl.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Stiftlerlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehrling.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Bäckerlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Zeidner-Gehtling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Gehtling.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Gehtling.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Bäckerlehrling

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Eine Stelle

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## 58,087 Inserate

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## erhalten.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## erstes Mädchen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Lehring.

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Tüchtige Verkäuferinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Sum 1. April ds. J.

## Hausmädchen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113

## Geübte Näherinnen

findet in meiner Konitorei  
 Aufnahme. 1113



# Pelikan- :: Caramel-Malz-Bier, :: Pelikan- Caramel-Schwarz-Bier, Zwei Spezialitäten Heinrich Müllers Ww. Schwemme - Brauerei.

nachgeschmakt mit ff. Raffinade, gehaltvolles, fast alkoholfreies Bier von süßem Oeschmack.

sehr schwer eingebranntes Bier von kussert vollmündigem Oeschmack. Fast alkoholfrei!

## Deutscher Reichstag.

Am Bundesratssitz: Delbrück, Wermuth, Schorlemmer.

Präsident Kämpf eröffnet die Sitzung 1.30 Uhr. Die Behandlung der Interpellationen, betreffend Aufhebung des Bannes auf Weis, Futtermittel und Kartoffeln wird fortgesetzt.

Abg. Ulrich (Soz.): Die Antwort der Regierung ist für uns in keiner Weise befriedigend ausgefallen; um so mehr sind die Herren Agrarier von ihr befriedigt, weil ihnen angelegt worden ist, daß dieselbe nicht auf dem Standpunkte der Weis steht, sondern daß sie sich nicht auf die Aufhebung des Bannes auf Weis, Futtermittel und Kartoffeln beschränkt, sondern daß sie die Aufhebung des Bannes auf Weis, Futtermittel und Kartoffeln mit der Aufhebung des Bannes auf Weis, Futtermittel und Kartoffeln verbindet.

der Bevölkerung ist bedeutend besser geworden und der Fleischkonsum viel größer. Bezüglich des Kartoffelgesetzes habe ich auf dem Standpunkte meiner Subsidiarität bis zum 1. März für die Aufhebung des Kartoffelgesetzes überhaupt nicht aufgeben können, weil nur das Großkapital den Nutzen davon hat. Ich bitte die Regierung, den Schwabell auf ewig zu erhalten. Dann haben Sie die Antwort auf Ihren Satz immerhin schon gegeben, daß die industrielle Produktion nicht zu fürchten ist. (Beif. Bravo! recht! Lachen und großer Sturm folgt.)

Abg. Schweidrich (forts.): Die Angriffe des Vorredners sind dem Handel sehr unbedeutend. Der Handel hat stets die Folgen zu tragen, so auch bei der Finanzreform, und er muß sich immer mit einem kleinen Nutzen begnügen. Deshalb sollte die Regierung um so stille kommen.

Damit schließt die Behandlung. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wird die nächste Sitzung auf Freitag 11 Uhr anberaumt. Geleg. Ber. Befähigung des Wädhensbundes, Handels- und Schiffahrtsvertrag mit der Türkei, Reichsangehörigkeitsgesetz.

Schluß gegen 6 Uhr.

## Preussischer Landtag.

Ministerpräsident.

Am Ministertisch: Bielefeld. Präsident Frhr. v. Erla eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min. Die zweite Beratung des

Justizgesetzes

wird beim Titel „Ministerrath“ fortgesetzt.

Abg. Dr. Siehnitz (Soz.): Es ist anzuerkennen, daß der größte Teil der preussischen Richter mit Unparteilichkeit ihres Amtes walten. Trotzdem genügt die Qualität der Anwälte nicht der Anforderung, die sie stellen müssen, und die Straftatbestände werden den Angeklagten häufig zu lange, bis diese müde und hungrig geworden sind, so daß es dann kein Wunder ist, wenn sie unrichtige Geständnisse machen. Die bebingte Begnadigung ist nur ein verkappter Vorbehalt für die bebingte Verurteilung. In politischer Beziehung ist die Justiz in keiner Weise als unparteilich zu betrachten. Die geheimen Personalakten der Richter, die sich nach oben zu bewegen und erlösen damit vollkommen ihre Unabhängigkeit. Die Richter werden nicht unabhängig sein, wenn sie die Besorgnisse der Regierung bei der Wahl des Volkes hervorheben. Das Verhalten des Ministers, der die Richter ernennen und entlassen kann, ist in den Versammlungen teilzunehmen, ist ein Skandal. (Präsident Frhr. v. Erla erhebt den Redner maßvoller zu sein.) Der Vorwurf der Parteilichkeit bedeutet nicht, daß die Richter befangen sind, sondern daß sie aus dem politischen Instanzen heraus urteilen. Die jungen Juristen müssen auch in der sozialdemokratischen Versammlung gehen. (Als der Redner zu schweigen beginnt, wird er vom Präsidenten ermahnt, bei der Sache zu bleiben.) Recht und Gerechtigkeit muß erst vom preussischen Staate wiederhergestellt werden. (Der Präsident ruft den Redner wegen dieser Überhebung zur Ordnung.)

Justizminister Bielefeld: Die Aufrechterhaltung der Jugendgerichte wird von der Justizverwaltung am eifrigsten verfolgt. Ueber die bebingte Begnadigung und bebingte Verurteilung wird von der Kommission zur Beratung des Strafgesetzbuches eingehend beraten werden. Die jungen Juristen müssen auch in der sozialdemokratischen Versammlung gehen. (Als der Redner zu schweigen beginnt, wird er vom Präsidenten ermahnt, bei der Sache zu bleiben.) Recht und Gerechtigkeit muß erst vom preussischen Staate wiederhergestellt werden. (Der Präsident ruft den Redner wegen dieser Überhebung zur Ordnung.)

Abg. Dr. Hell (Str.): Mit den Ausführungen des Ministers über die Reform des juristischen Studiums bin ich im wesentlichen einverstanden, möchte aber vor vielen Experimentieren warnen. Die Wünsche der Anwaltsgesellschaften möchte ich bekräftigen. Was den Numerus clausus betrifft, so hat sich die überwiegende Mehrheit der Anwälte dagegen ausgesprochen. Die Gehaltsfrage für Anwälte bedürft einer getrennten Prüfung. Wenn ein einzelner Anwalt sich in Gestaltungsprozessen bedauerliche Entgelten und Auswärtigkeiten haben zu schulden kommen lassen, darf man daraus nicht verallgemeinernde Schlüsse ziehen. Es ist bedauerlich, daß über den genannten Inhalt der Verhandlung des Wörbers Trentler in großen Berliner Blättern eingehende Angaben mitgeteilt worden sind. Vor informiert denn diese Kreise? Um die Verhandlung des Wörbers sollen sich verschiedene Anwälte hergeben lassen. Das ist durchaus unangehörig. Die Anwaltskammer sollte bittiger davor sein. Entweder ist, das man bezüglich der Strafprozeßreform eine gründliche Prüfung in die Wege leiten will. Sonstens wird es erfindlich sein, und der Reform der Strafprozeßreform näher zu treten. Beachtenswert ist der Vorschlag des ersten Staatsanwalts Hebler in Saarbrücken über die Schaffung eines Gerichtshofes für bindende Gesetzesauslegung.

Abg. Winter-Diedrich (natl.): Für die jungen Juristen würde es von großem Nutzen sein, wenn sie berufliche Unternehmungen praktisch kennen lernen. Die Gerichtsbefugnisse sollten endlich mit den Befugnissen der allgemeinen Staatsverwaltungen gleichgestellt werden.

Justizminister Bielefeld: Das Behauptete soll den Beamten nicht genommen werden. Es bedürftige ist, sich im vorläufigen, ob Schrift der Wörber anschauen und in Erfahrung zu bringen, ob Schrift der Wörber wirklich sind. Sonstens wird es erfindlich sein, Selbstverständlich müssen sie aber gehört werden, wenn die Parteien es beantragen. Der Van des Sommergerichts

wird voraussichtlich im nächsten Jahre fertiggestellt werden. (Beif. Bravo!) Berlin 11 Uhr 15 Min. Die Sitzung des Reichstages wird fortgesetzt.

Abg. Bielefeld (forts.): Ich erinnere an den Antrag, dahin zu wirken beim Bundesrat, daß das Strafgesetz, der Strafprozeß und das Strafverfahren in einem Gesetz einheitlich geregelt werde.

Darauf wird die Debatte geschlossen und der Titel „Ministerrath“ bewilligt.

Beim Kapitel „Justizprüfungskommission“ bemerkt der Abg. v. Erla (Str.): Die Vorlesungen der Professoren sind vielfach zu theoretisch gehalten. Darum ist der Vorschlag des preussischen Justizministeriums nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Auch die einleitenden Vorlesungen sind darum zu begrüßen. Die Einrichtung des Repräsentationsausschusses ist nicht billigen. Ein Repräsentationsausschuss würde durchaus zweckmäßig sein.

Justizminister Bielefeld: Den Ausführungen des Vorredners über die EinleitungsVorlesungen kann ich nur zustimmen. Unannehmlich scheint mir der Vorschlag zu sein, die jungen Juristen schon vor der Referendarzeit in die Praxis einzuführen. Auch die im Entschieden gegen die Einführung eines Zivilgerichtsamtes sollte die letzten Verhandlungsergebnisse für anstreifen.

Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag 11 Uhr vertagt.

## Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen! 111

Febr. 26.	<b>Knorr Eiernudelsuppe</b> (Haben)
" 27.	<b>" Erbsensuppe</b>
" 28.	<b>Knorr Gemüsesuppe</b>
" 29.	<b>" Tomatensuppe</b>
März 1.	<b>Knorr Goulaschsuppe</b>
" 2.	<b>" Rumpfesuppe</b>

Jeden Tag für 10 Pfennig 8 Teller feine Suppe

nur mit **Knorr Suppenwürfel**

Nach dem Urteil der Renner sind

**Knorr Suppen** die besten.

## RHEUMATISMUS

Halsweh, Leistenweh, Rückenweh, Brustweh, Waden- und Kniegelenke aller Art durch die berühmten Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson.



Wird der Rheumatismus gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewandt, so ist die Genesung die schnellste und die Schmerzen geringst. Dadurch brennt man dem Entsetzen einer vielleicht schweren Krankheit vor. Wenn es seiner Gesundheit wegen nicht möglich ist, einen Arzt zu konsultieren, so ist das Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson ein vortreffliches Anzeichen. Nachahmungen. Irrthümlich in fast allen Apotheken. Preis Mark 1.20.

Hamburg **Bensons PFLASTER**

Feinstes geschmack- und geruchlos Dampf-Medizin-Leberrin, Marke Loroce ist schmerzlos und wirksam als Leber- und Nieren- und Leber- und Nieren-Extrakt.

Niederlage und Ausgabe von Gratis-Mustern und Proben: Friedrich-Weg, Markt 17; Engel-Weg, Klein-Sandberg 6; Waisen-Weg, am Markt; Süd-Weg, Bah. Quappert 2; Waisen-Weg, am Markt; Waisen-Weg, am Markt.

Wir empfehlen zu nachstehenden

extrabilligen Preisen			
kleinere zuckersüß u. vollsäftig	Dtd. 0.35 100 St. 2.90	mittelsüsse zuckersüß u. vollsäftig	Dtd. 0.45 100 St. 3.50
große prachtfolle süssige Früchte	Dtd. 0.60 100 St. 4.75	große prachtfolle süssige Früchte	Dtd. 0.85 100 St. 6.75
kleinere Früchte	Dtd. 0.50 100 St. 4.00	große Früchte	Dtd. 0.70 100 St. 5.50
zuckersüße, hocharomatische, wärrige Bergfrüchte, ohne Kerne	Dtd. 0.40 100 St. 3.20	extra-große, gewählte Früchte	Dtd. 0.85 100 St. 4.85

**Pottel & Broskowski.** Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

# Der 3. Wagen Apfelsinen u. Blutorangen

ist heute eingetroffen.

Die Früchte sind jetzt vollkommen ausgereift; zuckersüß, sehr aromatisch und wärrig.

Prachtvolle junge zarte russ. Poulets, Stück 1.40—1.80, grosse fleischige russ. Poularden, Stück 2.00—2.75 in grösster Auswahl, von heute eintraffenen Sendungen.

Valencia Murcia-Blutorangen Beste Mess.-Zitronen

**Bir Feinbrot**  
 ganz besonders  
 meine höchsten  
 garantirt reines  
 Kakaos-Kast-Speiseöl,  
 Marke für u. fert. gem.  
 zum Süßbrot  
 - Gebäck  
 u. Gebäck  
 u. D. R. P. M. gef. Nr. 154522  
 1 Pfund

**Bauernkäse** 5, 8, 10  
 feinsten  
 frischen  
 und  
 1 Stck.  
 65  
 5 0  
 Rab.  
 am Süßbrot  
 - Gebäck  
 u. Gebäck  
 u. D. R. P. M. gef. Nr. 154522  
 1 Pfund

**Frankfurter** 25  
 ungetrocknete  
 1 Paar nur  
 15 3/4  
 3 nur  
 40 3/4  
 40 Stab.  
 bekannte  
 Qualität  
 1 Paar  
 nur  
 15 3/4  
 3 nur  
 40 3/4  
 40 Stab.

**Molkerei** 95  
 Tafelbut-  
 ersatz  
 95  
 5 0  
 Rab.  
 Marke „Wäbke feinst“  
 u. D. R. P. M. gef. Nr. 144882  
 1 Pfund nur

**Knäusels** 76  
 Hand-  
 erfrisch.  
 76  
 5 0  
 Rab.  
 u. D. R. P. M. gef. Nr. 140112  
 1 Pfund nur

**la. Rohwurst** 70  
 1 Pfund nur  
 80 5/6  
 90 5/6  
 105 5/6  
 110 5/6  
 120 5/6  
 130 5/6  
 140 5/6  
 150 5/6  
 160 5/6  
 170 5/6  
 180 5/6  
 190 5/6  
 200 5/6

Albert Knäusel, Magdeburg, | Morseburgerstr. 8. | Kneipstr. | Goethestr. 9. | Schmeerstr. 21. | Jägergasse 2. | Leipzigstr. 72. | Bernburgerstr. 15. |  
 Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte ohne weiteres retour!

**Seitratzen**

**Heirat.**  
 Fräulein, 25 J., a. gut. fam.  
 wirtsch. amts. Erziehung, 1430  
 Nbr., nicht unheiml. möchte da  
 es ihr an pass. Verehrer fehlt  
 sich ab. heiliger Stamm. Kann  
 zu lernen u. heirat. Müher  
 ohne Sinder nicht eingetrag. Nur  
 erregt. amts. u. 214 u. 215 u.  
 7, 97 an die Exp. d. Bl. erbet.  
 Annoncenmedios. Vermitt. verb.  
 Witwe mit Kind sucht Verehrer  
 befanntlich amts. u. 214 u. 215  
 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u.  
 220 u. 221 u. 222 u. 223 u.  
 224 u. 225 u. 226 u. 227 u.  
 228 u. 229 u. 230 u. 231 u.  
 232 u. 233 u. 234 u. 235 u.  
 236 u. 237 u. 238 u. 239 u.  
 240 u. 241 u. 242 u. 243 u.  
 244 u. 245 u. 246 u. 247 u.  
 248 u. 249 u. 250 u. 251 u.  
 252 u. 253 u. 254 u. 255 u.  
 256 u. 257 u. 258 u. 259 u.  
 260 u. 261 u. 262 u. 263 u.  
 264 u. 265 u. 266 u. 267 u.  
 268 u. 269 u. 270 u. 271 u.  
 272 u. 273 u. 274 u. 275 u.  
 276 u. 277 u. 278 u. 279 u.  
 280 u. 281 u. 282 u. 283 u.  
 284 u. 285 u. 286 u. 287 u.  
 288 u. 289 u. 290 u. 291 u.  
 292 u. 293 u. 294 u. 295 u.  
 296 u. 297 u. 298 u. 299 u.  
 300 u. 301 u. 302 u. 303 u.  
 304 u. 305 u. 306 u. 307 u.  
 308 u. 309 u. 310 u. 311 u.  
 312 u. 313 u. 314 u. 315 u.  
 316 u. 317 u. 318 u. 319 u.  
 320 u. 321 u. 322 u. 323 u.  
 324 u. 325 u. 326 u. 327 u.  
 328 u. 329 u. 330 u. 331 u.  
 332 u. 333 u. 334 u. 335 u.  
 336 u. 337 u. 338 u. 339 u.  
 340 u. 341 u. 342 u. 343 u.  
 344 u. 345 u. 346 u. 347 u.  
 348 u. 349 u. 350 u. 351 u.  
 352 u. 353 u. 354 u. 355 u.  
 356 u. 357 u. 358 u. 359 u.  
 360 u. 361 u. 362 u. 363 u.  
 364 u. 365 u. 366 u. 367 u.  
 368 u. 369 u. 370 u. 371 u.  
 372 u. 373 u. 374 u. 375 u.  
 376 u. 377 u. 378 u. 379 u.  
 380 u. 381 u. 382 u. 383 u.  
 384 u. 385 u. 386 u. 387 u.  
 388 u. 389 u. 390 u. 391 u.  
 392 u. 393 u. 394 u. 395 u.  
 396 u. 397 u. 398 u. 399 u.  
 400 u. 401 u. 402 u. 403 u.  
 404 u. 405 u. 406 u. 407 u.  
 408 u. 409 u. 410 u. 411 u.  
 412 u. 413 u. 414 u. 415 u.  
 416 u. 417 u. 418 u. 419 u.  
 420 u. 421 u. 422 u. 423 u.  
 424 u. 425 u. 426 u. 427 u.  
 428 u. 429 u. 430 u. 431 u.  
 432 u. 433 u. 434 u. 435 u.  
 436 u. 437 u. 438 u. 439 u.  
 440 u. 441 u. 442 u. 443 u.  
 444 u. 445 u. 446 u. 447 u.  
 448 u. 449 u. 450 u. 451 u.  
 452 u. 453 u. 454 u. 455 u.  
 456 u. 457 u. 458 u. 459 u.  
 460 u. 461 u. 462 u. 463 u.  
 464 u. 465 u. 466 u. 467 u.  
 468 u. 469 u. 470 u. 471 u.  
 472 u. 473 u. 474 u. 475 u.  
 476 u. 477 u. 478 u. 479 u.  
 480 u. 481 u. 482 u. 483 u.  
 484 u. 485 u. 486 u. 487 u.  
 488 u. 489 u. 490 u. 491 u.  
 492 u. 493 u. 494 u. 495 u.  
 496 u. 497 u. 498 u. 499 u.  
 500 u. 501 u. 502 u. 503 u.  
 504 u. 505 u. 506 u. 507 u.  
 508 u. 509 u. 510 u. 511 u.  
 512 u. 513 u. 514 u. 515 u.  
 516 u. 517 u. 518 u. 519 u.  
 520 u. 521 u. 522 u. 523 u.  
 524 u. 525 u. 526 u. 527 u.  
 528 u. 529 u. 530 u. 531 u.  
 532 u. 533 u. 534 u. 535 u.  
 536 u. 537 u. 538 u. 539 u.  
 540 u. 541 u. 542 u. 543 u.  
 544 u. 545 u. 546 u. 547 u.  
 548 u. 549 u. 550 u. 551 u.  
 552 u. 553 u. 554 u. 555 u.  
 556 u. 557 u. 558 u. 559 u.  
 560 u. 561 u. 562 u. 563 u.  
 564 u. 565 u. 566 u. 567 u.  
 568 u. 569 u. 570 u. 571 u.  
 572 u. 573 u. 574 u. 575 u.  
 576 u. 577 u. 578 u. 579 u.  
 580 u. 581 u. 582 u. 583 u.  
 584 u. 585 u. 586 u. 587 u.  
 588 u. 589 u. 590 u. 591 u.  
 592 u. 593 u. 594 u. 595 u.  
 596 u. 597 u. 598 u. 599 u.  
 600 u. 601 u. 602 u. 603 u.  
 604 u. 605 u. 606 u. 607 u.  
 608 u. 609 u. 610 u. 611 u.  
 612 u. 613 u. 614 u. 615 u.  
 616 u. 617 u. 618 u. 619 u.  
 620 u. 621 u. 622 u. 623 u.  
 624 u. 625 u. 626 u. 627 u.  
 628 u. 629 u. 630 u. 631 u.  
 632 u. 633 u. 634 u. 635 u.  
 636 u. 637 u. 638 u. 639 u.  
 640 u. 641 u. 642 u. 643 u.  
 644 u. 645 u. 646 u. 647 u.  
 648 u. 649 u. 650 u. 651 u.  
 652 u. 653 u. 654 u. 655 u.  
 656 u. 657 u. 658 u. 659 u.  
 660 u. 661 u. 662 u. 663 u.  
 664 u. 665 u. 666 u. 667 u.  
 668 u. 669 u. 670 u. 671 u.  
 672 u. 673 u. 674 u. 675 u.  
 676 u. 677 u. 678 u. 679 u.  
 680 u. 681 u. 682 u. 683 u.  
 684 u. 685 u. 686 u. 687 u.  
 688 u. 689 u. 690 u. 691 u.  
 692 u. 693 u. 694 u. 695 u.  
 696 u. 697 u. 698 u. 699 u.  
 700 u. 701 u. 702 u. 703 u.  
 704 u. 705 u. 706 u. 707 u.  
 708 u. 709 u. 710 u. 711 u.  
 712 u. 713 u. 714 u. 715 u.  
 716 u. 717 u. 718 u. 719 u.  
 720 u. 721 u. 722 u. 723 u.  
 724 u. 725 u. 726 u. 727 u.  
 728 u. 729 u. 730 u. 731 u.  
 732 u. 733 u. 734 u. 735 u.  
 736 u. 737 u. 738 u. 739 u.  
 740 u. 741 u. 742 u. 743 u.  
 744 u. 745 u. 746 u. 747 u.  
 748 u. 749 u. 750 u. 751 u.  
 752 u. 753 u. 754 u. 755 u.  
 756 u. 757 u. 758 u. 759 u.  
 760 u. 761 u. 762 u. 763 u.  
 764 u. 765 u. 766 u. 767 u.  
 768 u. 769 u. 770 u. 771 u.  
 772 u. 773 u. 774 u. 775 u.  
 776 u. 777 u. 778 u. 779 u.  
 780 u. 781 u. 782 u. 783 u.  
 784 u. 785 u. 786 u. 787 u.  
 788 u. 789 u. 790 u. 791 u.  
 792 u. 793 u. 794 u. 795 u.  
 796 u. 797 u. 798 u. 799 u.  
 800 u. 801 u. 802 u. 803 u.  
 804 u. 805 u. 806 u. 807 u.  
 808 u. 809 u. 810 u. 811 u.  
 812 u. 813 u. 814 u. 815 u.  
 816 u. 817 u. 818 u. 819 u.  
 820 u. 821 u. 822 u. 823 u.  
 824 u. 825 u. 826 u. 827 u.  
 828 u. 829 u. 830 u. 831 u.  
 832 u. 833 u. 834 u. 835 u.  
 836 u. 837 u. 838 u. 839 u.  
 840 u. 841 u. 842 u. 843 u.  
 844 u. 845 u. 846 u. 847 u.  
 848 u. 849 u. 850 u. 851 u.  
 852 u. 853 u. 854 u. 855 u.  
 856 u. 857 u. 858 u. 859 u.  
 860 u. 861 u. 862 u. 863 u.  
 864 u. 865 u. 866 u. 867 u.  
 868 u. 869 u. 870 u. 871 u.  
 872 u. 873 u. 874 u. 875 u.  
 876 u. 877 u. 878 u. 879 u.  
 880 u. 881 u. 882 u. 883 u.  
 884 u. 885 u. 886 u. 887 u.  
 888 u. 889 u. 890 u. 891 u.  
 892 u. 893 u. 894 u. 895 u.  
 896 u. 897 u. 898 u. 899 u.  
 900 u. 901 u. 902 u. 903 u.  
 904 u. 905 u. 906 u. 907 u.  
 908 u. 909 u. 910 u. 911 u.  
 912 u. 913 u. 914 u. 915 u.  
 916 u. 917 u. 918 u. 919 u.  
 920 u. 921 u. 922 u. 923 u.  
 924 u. 925 u. 926 u. 927 u.  
 928 u. 929 u. 930 u. 931 u.  
 932 u. 933 u. 934 u. 935 u.  
 936 u. 937 u. 938 u. 939 u.  
 940 u. 941 u. 942 u. 943 u.  
 944 u. 945 u. 946 u. 947 u.  
 948 u. 949 u. 950 u. 951 u.  
 952 u. 953 u. 954 u. 955 u.  
 956 u. 957 u. 958 u. 959 u.  
 960 u. 961 u. 962 u. 963 u.  
 964 u. 965 u. 966 u. 967 u.  
 968 u. 969 u. 970 u. 971 u.  
 972 u. 973 u. 974 u. 975 u.  
 976 u. 977 u. 978 u. 979 u.  
 980 u. 981 u. 982 u. 983 u.  
 984 u. 985 u. 986 u. 987 u.  
 988 u. 989 u. 990 u. 991 u.  
 992 u. 993 u. 994 u. 995 u.  
 996 u. 997 u. 998 u. 999 u.  
 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u.  
 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u.  
 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u.  
 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u.  
 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u.  
 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u.  
 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u.  
 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u.  
 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u.  
 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u.  
 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u.  
 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u.  
 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u.  
 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u.  
 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u.  
 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u.  
 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u.  
 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u.  
 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u.  
 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u.  
 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u.  
 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u.  
 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u.  
 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u.  
 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u.  
 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u.  
 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u.  
 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u.  
 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u.  
 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u.  
 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u.  
 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u.  
 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u.  
 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u.  
 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u.  
 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u.  
 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u.  
 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u.  
 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u.  
 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u.  
 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u.  
 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u.  
 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u.  
 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u.  
 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u.  
 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u.  
 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u.  
 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u.  
 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u.  
 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u.  
 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u.  
 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u.  
 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u.  
 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u.  
 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u.  
 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u.  
 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u.  
 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u.  
 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u.  
 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u.  
 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u.  
 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u.  
 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u.  
 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u.  
 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u.  
 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u.  
 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u.  
 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u.  
 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u.  
 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u.  
 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u.  
 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u.  
 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u.  
 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u.  
 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u.  
 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u.  
 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u.  
 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u.  
 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u.  
 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u.  
 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u.  
 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u.  
 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u.  
 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u.  
 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u.  
 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u.  
 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u.  
 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u.  
 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u.  
 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u.  
 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u.  
 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u.  
 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u.  
 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u.  
 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u.  
 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u.  
 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u.  
 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u.  
 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u.  
 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u.  
 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u.  
 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u.  
 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u.  
 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u.  
 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u.  
 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u.  
 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u.  
 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u.  
 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u.  
 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u.  
 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u.  
 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u.  
 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u.  
 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u.  
 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u.  
 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u.  
 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u.  
 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u.  
 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u.  
 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u.  
 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u.  
 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u.  
 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u.  
 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u.  
 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u.  
 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u.  
 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u.  
 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u.  
 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u.  
 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u.  
 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u.  
 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u.  
 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u.  
 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u.  
 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u.  
 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u.  
 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u.  
 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u.  
 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u.  
 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u.  
 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u.  
 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u.  
 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u.  
 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u.  
 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u.  
 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u.  
 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u.  
 1588 u. 1589 u. 1590 u. 1591 u.  
 1592 u. 1593 u. 1594 u. 1595 u.  
 1596 u. 1597 u. 1598 u. 1599 u.  
 1600 u. 1601 u. 1602 u. 1603 u.  
 1604 u. 1605 u. 1606 u. 1607 u.  
 1608 u. 1609 u. 1610 u. 1611 u.  
 1612 u. 1613 u. 1614 u. 1615 u.  
 1616 u. 1617 u. 1618 u. 1619 u.  
 1620 u. 1621 u. 1622 u. 1623 u.  
 1624 u. 1625 u. 1626 u. 1627 u.  
 1628 u. 1629 u. 1630 u. 1631 u.  
 1632 u. 1633 u. 1634 u. 1635 u.  
 1636 u. 1637 u. 1638 u. 1639 u.  
 1640 u. 1641 u. 1642 u. 1643 u.  
 1644 u. 1645 u. 1646 u. 1647 u.  
 1648 u. 1649 u. 1650 u. 1651 u.  
 1652 u. 1653 u. 1654 u. 1655 u.  
 1656 u. 1657 u. 1658 u. 1659 u.  
 1660 u. 1661 u. 1662 u. 1663 u.  
 1664 u. 1665 u. 1666 u. 1667 u.  
 1668 u. 1669









Walhalla-Theater. Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen. Fritz Steidl-Ensemble! Nur noch 7 mal! „Donnerwetter tadellos!“

Thalia-Festsäle des R. Parthey. Selbstbefreiung. Nervenmittel. 1. Vortrag Dienstag 27. Febr., abends 8 1/2 Uhr.

Festfale „Goldener Hirsch“. Maskenball. Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von Zeugner & Riedel.

Dypin. :: Grand Maskenball :: Wohin gehen wir Sonnabend und Sonntag?

Sternburg-Ausschank. Merseburgerstr. 161, Eingang Köstlerstr. Grosses bayerisches Sappelfest.

Krystallhalle, Harz 51. Gr. Bockbierfest. Für diese Woche empfehle besonders:

Wegen zu großem Andrang Hüte zum Modernisieren. A. Hoppe, Subgasse 3.

kernigen Schmer a. Pf. 68 Pf. Paul Bauermann, Markt 20.

Stadt-Theater in Halle. Sonntag den 24. Februar. Hoffmanns Erzählungen.

Überpallinger. Täglich: - Im Reiche - der Hölle.

Rockhieb-Fest. 3000 Sephante kommen zur Verteilung.

Spanische Weinhalle und Weingroschhandel. Täglich: Konzert.

Braustübl, Bockbier, Salvator. Gute Küche, kleine Preise.

Burg bei Reideburg. Gesangverein Concordia. Großer Preis-Maskenball.

Peissen. Gasth. z. deutschen Kaiser. Sonntag den 23. Februar.

Schkopau. Im Gasthof „Zum Raben“. Sonntag d. 23. Februar.

Humoristischer Klub Karola. 2. Maskenball.

Sianos. auch auf bequeme Teilzahlungen. Ritter Pianoforte-Fabrik.

Sonder-Angebot Blusen 95 Pf. Galgenberg, Dampf-Wäscherei.

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u. Reparaturen von Pianos.

C. Rich. Ritter Pianofortefabrik, Halle a. S.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. C. Böhme, Schlegelstr. 8.

Vogelfutter. Borch, Köhler, Schlegelstr. 11.

Kaiser-Panorama. Tiro. Sardas, St. Martins. Schulze & Birner.

Überpallinger. Täglich: - Im Reiche - der Hölle.

Rockhieb-Fest. 3000 Sephante kommen zur Verteilung.

Spanische Weinhalle und Weingroschhandel. Täglich: Konzert.

Braustübl, Bockbier, Salvator. Gute Küche, kleine Preise.

Burg bei Reideburg. Gesangverein Concordia. Großer Preis-Maskenball.

Peissen. Gasth. z. deutschen Kaiser. Sonntag den 23. Februar.

Schkopau. Im Gasthof „Zum Raben“. Sonntag d. 23. Februar.

Humoristischer Klub Karola. 2. Maskenball.

Sianos. auch auf bequeme Teilzahlungen. Ritter Pianoforte-Fabrik.

Sonder-Angebot Blusen 95 Pf. Galgenberg, Dampf-Wäscherei.

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u. Reparaturen von Pianos.

C. Rich. Ritter Pianofortefabrik, Halle a. S.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. C. Böhme, Schlegelstr. 8.

Vogelfutter. Borch, Köhler, Schlegelstr. 11.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Peller. Nur noch wenige Tage!

Otto Reutter mit völlig neuem, glänzendem Repertoir. Conrad Dreher.

Grand Hotel Berges, Bode. Empfehle meine renovierten Gesellschaftsräume zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Künstler-Konzert. Sopern. Salsongemüse Abendkarte. Hermann Rudolph.

Die schönsten Nusstorten. Konditorei von Hermann Pausch.

Trothaer Schüsschen. Oeffentl. Preis-Maskenball!

Apfel nach ca. 200 Stk. da. deutsche u. ausländ. Apfelsinen.

Blumenkohl. Otto Schneider, nur Rannischestr. 13.

Kartoffeln! Gemischte holänder, dänische u. deutsche Ware.

S. Herdan. Halle a. S., Eichendorffstr. 9.

Reform-Bad. Von Sonntag früh an liegen 30 Stück prima feilmilchende und hochtragende ostpreussische Kühe.

Fa. H. Strauss, Stumsdorf (Wahnhof). Schirme, Stöcke, Bocksäcke, Handschuhe, Hosenträger.

Neurosan. Als diätetisches Kräftigungsmittel. Schlaflosigkeit, Nervenschwäche, Zittern der Hand.

Akademische Lehranstalt. Fa. Feine Damenschneider. Unterricht im Schnittzeichnen.

Prof. Ehrlich's Geschlechtskranke. Bedeut. d. d. Wissenschaft, sowie d. d. Folie von nervenärztlichen schickten nervöse Kräftebildung u. Nervenschwäche.





# Die Macht der Liebe.

Roman von D. Eifer.

**(Fortsetzung.)** Nachdruck verboten.

„Ja, aber das Mädchen müssen wir doch wieder in unsere Hände kriegen.“

„Dafür lassen Sie mich nur sorgen. Ich habe da schon meinen Plan. Wenn man Sie fragt, dann wissen Sie von nichts. Lassen Sie sich nicht verblüffen, wenn Ihnen die Polizei über den Kopf kommt. Sagen Sie ihr nichts weiter, als daß das Mädchen eines Tages verschunden sei und daß sie seitdem nichts wieder von ihm gehört hätten. Und nun geben Sie mir den Pfandbrief — ich will sehen, was ich Ihnen dafür zahlen kann. Wieder habe ich einige gute Bekannte in den Keller hinter Ihrem Lokal bestellt, ich muß einige sichere Leute an der Hand haben.“

„Kommt der Stramentrittig auch?“

„Nein, der Fritz ist mit seinem Mädchen auf Waftreifen in der Provinz. Mich soll's wundern, wenn sie ihn dabei nicht abholen. Mir ist's aber ganz recht, daß er fort ist, dann sa dem Geschäft, das ich vorhabe, kann ich ihn nicht gebrauchen. Bistleicht später. Doch jetzt werde ich sehen, ob meine Leute schon angekommen sind. Schreiben Sie eine flüchtige Botschaft in den Keller.“

Durch eine Seitentür, durch die er direkt auf den hinteren Hof trat, entfernte sich Jarosch. Von hier aus stieg er, sich vorsichtig umhauend, die dunkle Treppe hinunter, die an dem Keller hinter dem Lokal der Frau Kutschera führte.

„Guten Tag, Ruffe“, riefen ihm mehrere raube Stimmen entgegen. „Halt und verflucht lang warten lassen!“

„Dafür soll's jetzt aber auch eine Extralose geben!“ engagete jener mit schlaumem Lächeln. „Hab' schon bei der Mutter Kutschera bestellt. Aber nicht so laut, Jungens! 's ist noch früh am Tage, und leicht könnte sich ein 'Blauer' auf den Kopf bekommen.“

Mehrere verzogene Gesichter waren um den Tisch versammelt; da war der Schloffer-Geb, der Rosen-Willy und der Schneider-Angul, von einem jungen, fünfzehnjährigen Burlesken mit einem bläulichen Gesicht und einer schmachtigen Gestalt abgesehen, der in der Verbredewelt kein Kletter-Karl erhalten hatte, weil er wie eine Robe klettern konnte. Kein Baum, keine Mauer war hoch genug, um ihm ein Hindernis zu sein. Des jungen Burlesken Augen

blühten noch schon auf die seltsame Gestalt des Ruffen, von dem man ihm die wunderbarsten Geschichten erzählt hatte; er war erst seit kurzem in diese Verbrödungsstadt geraten und noch nicht mit allen Geheimnissen versehen vertraut.

Die geheime Kasse, welche den Keller mit dem Laden der Frau Kutschera verband, öffnete sich, und die fleischige Hand der Wirrin reichte eine große flache Brannwein herein. Der Ruffe ergrieff sie und füllte die Gläser der Burlesken, welche diese Spende mit beifälligen Gemurmel empfingen.

„In Sie waren die Hölzer gelert.“

„Das schmeckt!“ sagte Schloffer-Geb, mit der Junge idiosyncrasisch. „Und nun sagt, Ruffe, weshalb Ihr den Schnaps bestellt hebt. Spottentlich ist's ein sicheres Geschäft.“

„Ja, weiß der Dummel, die Geschäfte gehen flau“, sagte Rosen-Willy. „Zeit der Stramentrittig verschunden ist, haben wir kein erhebliches Geschäft mehr gemacht. Wo steht der Mensch eigentlich?“

„Die letzte Nachricht hatte ich von ihm aus Deringsdorf, wo er bei seinem Mann spielt“, irrad der Ruffe grinsend. „Er verplumpt das Geld, welches Ihr ihm verdient hat.“

„Ja, er ist ein Großmann!“ rief Schloffer-Geb. „Aber ein finger Kerl ist er doch und weiß die feinsten Geschäfte auszubaldern.“

„Ja, ich glaube“, sagte Jarosch mit listigem Augenwinkeln, „ich habe heute für euch ein eben so gutes Geschäft und keine Gefahr dabei.“

„Schieß los! Sollen wir in eine Bank einbrechen? Das wäre noch für mich“, meinte Schloffer-Geb, seine wackigen Knie auf den Tisch legend. „Die kleinen Geschäfte langweilen mich!“

„Es gilt allerdings einen Einbruch, aber nicht in eine Bank, sondern in ein einjam stehendes Landhaus.“

„Hinderpiel!“

„Na, so einfach ist die Sache nicht. Da ist erstens ein großer Hund, der gewöhnlich Körn schlagen wird.“

„Man wirft ihm ein Stück Fleisch mit einer Spantalkippe hin“, sagte Schneider-Angul mit herabwürdigendem Sachem.

„Freilich, aber das muß schon den Tag vorher geschehen, denn nachts liegt der Hund im Hause und würde den Pfaffen nicht anrühren, wenn er fremde Männer erblickt. Da kann uns unser junger Freund hier den ersten Dienst erweisen“, fuhr der Ruffe fort, indem er dem fünfzehnjährigen Knaben auf die Schulter klopfte.

„Nicht wahr, mein Junge, Du übernimmst das Geschäft?“

„Wah! — mit dem größten Vergnügen.“ engagete dieser, indem sein bläuliches Gesicht erhellte.

„Na, dann will ich Dir später sagen, wie Du es auszuführen hast.“

„Wer wohnt denn in der Villa?“ fragte Schneider-Angul.

„Ein junger, thöerlicher Baron“, fuhr Jarosch fort. „Aber er ist jetzt auf mehrere Wochen verreist. In der Villa ist nur ein alter Gärtner mit seinem Weibe zurückgeblieben.“

„Wirten machen wir fargen Brauch!“ rief Schloffer-Geb.

„Nein, Schloffer-Geb, wart soll nicht fliehen, ist auch gar nicht nötig! Der alte Gärtner ist ein Trunkenbold. Den Tag vor unserem Besuch müssen wir ihn betrunken machen — ich werde schon dafür sorgen — dann sperrt ihn sein Weib in einen Keller ein, wo er keinen Rauch ausbläuen soll. Er hört und sieht dann nichts von der ganzen Geschichte. Die Alte aber wird in ihrem Bett ge-fuehelt, und ihr habt dann Zeit genug, die Villa auszuräumen, die ganz einjam im Weib liegt.“

„Aber was ist da an huten?“

„Aber nichts ist das Silberzeug! Und dann liegt im Schreiß-tisch des Herrn Barons stets eine größere Summe Geld.“

„Das ist das Richtige! Bar Geld ist mir das Beste!“ meinte Rosen-Willy grinsend.

„Und keine Kleider könnt ihr auch mitnehmen. Ich kaufe euch alles für einen guten Preis ab, und Ihr habt keinerlei Scherezei davon.“

„Das ist gut! Ihr seid doch ein famoser Kerl. Wann soll denn das Geschäft gemacht werden?“

„Ich lege Euch noch Bescheid. Aber da ist noch eine Bedingung.“

„Sprecht nur!“

„In der Villa lebt ein junges Mädchen ...“

„Ja, die Geliebte des Barons!“

„Ja, und rater einmal, wer das ist.“

„Das soll der Dummel wissen!“

„Was ist die Dame Kutschera?“

„Was? Die Tochter der Alten?“

„Ja, aber ihrret nicht so laut! Die Alte soll vorzüglich nichts wissen. Das Mädchen muß unendlich gemacht werden.“

„Schade um das hübsche Ding.“

blühten noch schon auf die seltsame Gestalt des Ruffen, von dem man ihm die wunderbarsten Geschichten erzählt hatte; er war erst seit kurzem in diese Verbrödungsstadt geraten und noch nicht mit allen Geheimnissen versehen vertraut.

# Rheinperle

# SOLO

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen

# Feinste Butter

Holl. Marg. Werke: Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch Rhld.

**Theater- u. Maskengarderobe**  
**Verleih-Geschäft v. M. Söffner.**  
 Halle a. S., Böllbergasse 3, II. 1149  
 halt seine reichhalt. Auswähl neuer, feiner  
**Herren- u. Damen-Masken-Kostüme**  
 bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

---

**Für Vereine, Wirte**  
**Narren-Kappen, Bockbiernützen**  
 in unübertroffener Auswahl zu Fabrikpreisen.  
**Georg Hild, Hall. Kart.-Fabrik.**  
 b. 88 Ludwig-Wuchererstraße 28.  
 Fernruf 2824.

**Torfstreu**  
 große Ballen, effizient billig  
**Herm. Meusel Nachf.,** Furgangsgäßchen 4, Hakenlocherstraße 196/197.  
 Telefon 1960.

---

**Photographie Benckert.**  
 Gebr. 1866. **29 Gr. Ulrichstr. 29** Gebr. 1866.

Preise für Ganzbilder:	Preise für Halbhaber:
12 Witz 3.— Mark	12 Witz 4.50 Mark
12 Halbzeit 2.— Mark	12 Halbzeit 3.— Mark
12 Witzaria 4.25 Mark	12 Witzaria 5.75 Mark

**Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billig**  
 in bekannt labeller Ausführung und Selbstfert.

**Nähmaschinen**  
 aller Systeme, f. Fabrikate von 60 Wfr. an.  
 Auf Wunsch günstige Teilzahlung  
 bei kleiner Anzahlung.

**Reparatur, schnell u. billig.**  
**Karl Möller, Weidestraße 9a,** am neuen Markt.  
 gericht.

**Photogr. Atelier** Bromsilber-Postkarten  
**Neu** Marktstr. 5 Dz. 2,50 Mk.  
 Semi-Emaille-Schmuckachen  
 in grosser Auswahl und allen Preislagen.  
 NB. Bildplatten nach schon vorhandener Auf-  
 schuss, sowie Sonntagskostenlos!

**Kleider machen Leute!**

Verlangen, wenn man nicht in Verleis eines geschlossenen Gesellschafts ist. In der Bellefleur-Str. 33, gegenüber dem Hotel „Zur Krone“, werden sämtliche Bedürfnisse des Modeschneiders, Schneiders, Korsettmachers, Hutmachers, etc. etc. bestens besorgt. Die Preise sind sehr billig. Die Arbeit ist sehr sauber. Die Kunden sind sehr zufrieden. Die Kunden sind sehr zufrieden. Die Kunden sind sehr zufrieden.

**Gustav Lerche, Kl. Ulrichstraße 33.**

# BENZ

**Automobile**

Tourenwagen Stadtwagen  
 Geschäftswagen  
 Lastfahrzeuge  
 -- Motordroschken --  
 -- Motorminibusse --

**Motoren**

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl (Diesel)-  
 und Petroleum-Motoren. Sauggas-  
 Anlagen für Anthrazit, Braunkohlen-  
 Briketts, Holzkohlen u. Torf. Fahr-  
 bare Motoren für landwirtschaftliche  
 Zwecke und für Betrieb von Baum-  
 schinen, Bandsägen, Kinematog-  
 graphen etc. : Beleuchtungswagen.  
 Umsteuerbare Schiffsdieselmotoren.

BENZ & CIE.

Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft  
**MANNHEIM.**  
 Verkaufsbureau in Halle: Deitzscherstrasse 3. ha 65

Vorzügl. frische

**Palmen-Butter** Pfund **55** P.

feiner frischer Nussgeschmack

Hochfeine speckige

**Alpen-Limburg** Pfund **48** P.

Feine gemischte

**Marmelade** Pfund **24** P.

F. H. Krause.

„Mein, Schloffer-Geb, so meine ich's nicht! Dem Mädchen soll nichts geliehen. Ich will mich keiner annehmen. Mit dem Mädchen hat es seine eigene Heimatin, und wir können noch ein gutes Geschäft mit ihm machen. Wenn Ihr in die Villa einsteigen sollt und die alte Gärtnerin Frau gefehlet habt, müßt Ihr das Mädchen überfallen und es am Schreien hindern, indem Ihr einige Federn über sie werft. Ihr könnt ihm auch einen kleinen Schreck einjagen, daß es ohnmächtig wird. Dann tragt Ihr sie heraus; ich werde mit einem Wagen in der Nähe, und Ihr bringt mir das Mädchen. Die Beizere ist dann meine Sache. Ihr könnt die Villa in aller Ruhe ausplündern, Ihr werdet nicht gefürchtet werden. Ihr sollt sehen, daß Ihr reiche Leute findet. Seid Ihr einverstanden?“

„Ja, aber sagt, Ruffe, was habt Ihr mit dem Mädchen vor?“

„Das geht Euch nichts an. Ich besaße Euch gut für Euren Sireich!“

„Ist gut! Aber man sagt, die Juden schlachten Kinder und junge Mädchen, und vielleicht wollt Ihr das Mädchen verkaufen...“

„Ihr seid wohl verrückt, Ruffe-Willy, daß Ihr an solche albernen Märchen glaubt?“ rief Ruffe entsetzt. „Ich habe mit dem Mädchen meinen eigenen Plan — allerdings! — aber nicht ein Haar soll ihm gekümmert werden. Das paßt gar nicht in meinen Plan.“

„Wo, Ihr wollt das Mädchen verschauern?“ rief Schneider-August lachend.

„Und wenn ich's wollte!“

„Wo, und geht es ja nichts an! Ueber kurz oder lang geht das Mädchen doch auf die Straße, wenn der Baron ihrer überdrüssig geworden ist. Man kennt das ja. Also macht mit der Dirne, was Ihr wollt. Wenn Ihr uns nur gut bespaßt!“

„Ihr sollt zufrieden sein. Also haltet Euch bereit. In einigen Tagen geht ich Euch nachricht. Bis dahin müßt Ihr Euch ruhig verhalten und keine Geschäfte machen, die Euch mit der Polizei in Konflikt bringen. Sonst könntet unier Geschäft leicht gefährdet werden.“

„So, aber wozu sollen wir betreiben leben?“

„Ihr werdet leben von Euch sehr wohl auf Vorkauf geben, und bei Mutter Ruffe's hat Ihr ja Strebs!“

„Was — dann sind ihr zufrieden!“

„Und nun laßt Euch den Schnaps so schmecken, — ich muß jetzt gehen“, fuhr der Ruffe fort. „Do ist das Geld, und verleiht Euch ruhig. Du, Karl“, wandte er sich an das jüngste Mitglied der Bande, „gehst mit mir; ich habe Dir noch Deine Instruktion zu geben und Dir das Zeug zu zeigen. Altes, Freunde, das wird ein feines Geschäft — komm, Karl!“

Er nickte den Männern grinsend zu, ergriff den Knaben beim Arm und verließ mit ihm durch die Seitenthür den Keller.

Die Jurastudenten haben eine Weile schmeigend da, indem sie ihren Schnaps schlürften und bide Dampfwecken aus ihren Pfeifen saugen.

Endlich rief Schloffer-Geb, mit seiner gewaltigen Faust auf den Tisch schlagend:

„Ein elender Schuft ist der Ruffe doch! Was will er mit dem armen Mädchen anfangen? Ich möchte der Mutter Ruffe's einen Wink geben.“

„Ach, das sein, Geb“, ermahnte ihn der Ruffe-Willy. „Der Ruffe ist ein schlauer Kopf, und wenn Du ihn Dir zum Feinde machst, dann bist Du über kurz oder lang geliefert. Er bringt Dich so sicher nach Wägenze, wie zweimal so viel hier ist.“

„Der Teufel soll ihn holen!“

„Das wird der schon bezorgen. Dafür brauchen wir nicht zu sorgen. Und nun kommt, wir wollen ein Spielchen machen.“

„Was ist das für ein Spiel?“ fragte Ruffe. „Aber schickes Spiel!“ sagte Geb brummend. „Sankt hau ich Dir eine herunter!“

Ruffe-Willy lacht, und das Spiel begann.

9. Kapitel.

Lutius Stellung im Hause Frede wurde allmählich eine ganz andere. Frede hatte einen tüchtigen Waffler als Lehrer für sie angenommen, der mehrere Male in der Woche kam, um sie im Reiterunterricht zu unterrichten. Mit dem Gesangsunterricht wartete er auf den Rat des Musiklehrers nach, bis sich ihre Stimme mehr gelichtet haben würde. Leichtes Gesangsübungen und seine Lieber lag sie jedoch auch jetzt schon, und Frede freute sich über ihren Erfolg, der wie das liebliche Geswiff der Vögel im erwachsenen Frühling lang.

Diese Beschäftigung mit dem Jäger hatte zur naturgemäßen Folge, daß Luise sich mehr in dem Zimmer Frede's und in seiner

Gesellschaft aufhalten mußte. Ihre Stellung wurde selbstverständlich dadurch befestigt. Sie konnte nicht in der Stellung einer Dienstmagd erscheinen, sondern mußte als junge Dame auftreten, zumal sie dem Lehrer als eine entfernte Verwandte Frede's, über die er die Vormundhaftigkeit führte, vorgestellt wurde.

Der Musiklehrer, ein älterer Mann, den das Schicksal nicht gerade ganz angefaßt hatte, mochte wohl denken, daß diese Verwundhaft nur ein Vorwand war; aber er fühlte sich nicht bestraft, in das Geheimnis Frede's einzubringen, der ihm die Stunden glänzend honorierte.

Schwerer fand sich Frau Christiane in das veränderte Verhältnis. Luise half ihr allerdings noch wie vor im Haushalt und blieb bonfior und bescheiden ihr gegenüber, aber ganz naturgemäß fand nach und nach eine gewisse Entfernung statt; Luise war nicht mehr die Untergetane Christiane's, sie nahm zuweilen fast die Stellung der Herrin ein, was Frau Christiane dadurch anerkannte, daß sie Luise jetzt „Fräulein“ nannte.

Luise hat, sie weiterhin mit ihrem Vornamen anzureden, die Alte schätzte den Kopf und blieb bei ihrem „Fräulein“.

Mit Frede sprach Christiane niemals mehr über das veränderte Verhältnis, ihrem Mann gegenüber konnte sie es jedoch nicht unterlassen, ihre Befürchtungen auszusprechen.

„Was geht's an?“ brummte der alte Waffner. „Wir ändern die Welt doch nicht, und ich hab' gleich meine Oberden gefaßt, als er das Mädchen in das Zeug brachte. Aber was daraus wird, ist nicht unsere Sache. Außerdem glaube ich, daß der Herr zu vernünftig denkt und zu gutartig ist, als daß er ein Unrecht gegen das Mädchen begehen könnte. Also gib Dich zufrieden, Alie; schick Dich drein, ändern kannst Du doch nichts.“

Die Philologie ihres Mannes beschriebte Frau Christiane einigermaßen, und ihr Vertrauen in den Geheimrat Frede's verstärkte, je mehr sie einsehen mußte, daß er nur das Beste für Luise wollte, und daß Luise ihr gegenüber stets das bonfiorere und bescheidenere Mädchen blieb. Schließlich empfand sie selbst Freude an den Fortschritten Luise's, und lächelte eine gewisse Genugthuung, wenn sie das junge Mädchen in seinem modischen Kleide im Salon am Spiegel sehen sah.

„s ist, als wäre sie zur Dame geboren!“ sagte sie zu ihrem Manne, „so schön sieht sie aus und so fein weiß sie sich zu nehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Eine Hausapotheke für 60 Pfennig.



Wie man mit einem Glas Wasser den Funken ansähen kann, der imstande ist, eine Feuersbrunst hervorzurufen, so können Sie mit Carmol (Kamellergeist) eine schmerzhafte Krankheit verhüten, wenn Sie Carmol im Hause haben. Die Hauptsache ist, sofort bei eintretender Krankheit Hilfsmittel zur Hand zu haben, denn schnelle Selbsthilfe ist immer die beste Hilfe. Krankheiten schleichen sich ein wie die Diebe in der Nacht, und wer möchte nicht sofort Hilfe haben u. Schmerzen lindern? Der billige Preis,

**Flasche Mark 0.60, Doppelflasche Mark 1.00,**

ermöglicht es jedem, stets Carmol im Hause zu halten und Ver-suche auszustellen, bei rheumatischen Schmerzen, Hexenschuss, Krampf, Kopf-, Hals-, Zahnschmerzen, Schuppen und Schwäche, als Muskel- und Nervenstärkungsmittel, für Mäde und Matie (besonders für Touristen und Sporttreibende), Carmol ist auch als Zahn-, Mund- und Gurgelwasser zu empfehlen. e 223

## Carmol tut wohl!

Unzufriedenen zahlen wir selbst für angebrochene Flaschen das Geld zurück. Versuche kosten also nichts!

### Einige Urteile von Aerzten und Gehaltnen.

Dr. F. W. Arrt, R.: Mit Carmol habe ich bei Patienten, bei welchen ich es angewandt habe, sehr gute Resultate erzielt. Deshalb werde ich es gern bei rheumatischen Beschwerden, bei Hexenschuss usw. verwenden und empfehlen.  
Dr. H. Prakt. Arzt, B.: Ich kann das Carmol gar nicht warm genug empfehlen bei Ischias, Nervenstörungen, Hexenschuss, rheumatischen Beschwerden und selbst bei den quälenden Gliedschmerzen. Carmol hat das Eine vielen anderen voraus:  
Es hilft, ohne zu schaden!  
Ich muss Ihnen mitteilen, dass in der letzten Man verlange in Apotheken und Drogerien stets **Reinsharzer Carmol** und nehme nichts anderes!

Zelt über 20 Kunden erklärten: Carmol ist die beste Hilfe im Hause, was eine bessere Freude macht. Emil Wolff, Wismutka.  
Ihr Carmol ist tadellos, und kann ich weiter empfehlen. Thomas Hilrich, Gemeindevorsteher, Dischdorf.  
Ihr Carmol ist das vorzüglichste Heilmittel gegen Gliederreissen und sonstige Schmerzen, ich kann es nicht warm genug empfehlen. Zellnowski, Gormen.  
Ich versuchte Carmol gegen Influenza und bin überrascht von dem Erfolg. Es hilft, wie man sagt, über Nacht. B. P., Redakteur, Berlin.

**Nochmals neue Jagd!**  
Große fetthä. Rotwild, Stück 1.00—1.20 M.  
Junge fetthä. Fasanen, Stück von 2.25 M.  
Grosse Waldhasen, Birkwild, Schneehühner.  
Junges Rotwild (zum Gessen) Wfd. von 80 Wf. an.  
Extra schöne Suppenhühner, fette Enten, Russ. Poularden, Stück von M. 2.00 an.  
Tel. 3416. **Friedrich Weiss**, Geisstr. 65.  
Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft.

**Dr. Büdingen's Sanatorium Konstanzerhof**  
**Konstanz - Seehausen**  
für Nerven- und innere, speziell Herzkrankheiten, eine der grössten und schönsten Kuranstalten Deutschlands, 3 Aerzte. Alle bewährten Kurmittel, behaglicher Komfort. — Man verlange Prospekt. — (834)

**+ Frauen +**  
bei Menstruations- und Weisfluß mit meine unichd. Präparate verbüffnet. Dr. Peter Schindler, Sello's-Verband, Breslau X. **Kran Schindler**, Salsstraße 3. l.  
● Zeugnis-Abschriften ● mit Weisflußschicht. (Heft 10 20 30 50 100 Stück) 70 85 115 150 225 Wf. Inhaber und prompt. **Carl Lewin**, Salsstr. Nr. 3.

**Das ganze Haus**  
bleibt froh und frisch, kommt dieser Kaffee auf den Tisch.  
**Seelig's Kaffee**  
bleibt froh und frisch, kommt dieser Kaffee auf den Tisch.  
Emil Seelig & Co. Berlin

**Zur Konfirmation.**  
Grosse Posten Konfirmanden - Stiefel soeben eingetroffen.  
Mittelsstraße 32-33  
Box-Schnurstr., moderne Galons 5.75 mit engl. Hobel 6.00 Derby, mit Zedapppe 6.75  
Kuchenstraße 32-33  
Box-Schnurstr., mod. Gall 6.00 Derby mit Zedapppe 7.50 Chevrans-Schnurstr., Gattapppe 7.50 Weisleder-Schnurstr. 4.35  
**Wiebachs Schuhwarenhaus, Al. Ulrichstr. 11/12.**

**Zöpfe** von 2 Mk. an.  
**Gutschein.** Zahle bei Vorlegung dieses Bons 10% Rabatt. Gältig bis 1. März.  
Lochen Chignons, nur reine Natur-Farben, von 5 Mk. an.  
Grösste Auswahl am Platze. — Denkbar billige Preise, Haar-Manufaktur Halle a. S.

**Zopf-Siebert**, Loipzigerstr. 33 u. 79, I. Etg. — Telephon 3129. — (1137)  
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges. Einzig am Platze. Nur I. Etage.  
**Breakfast-Tea**, das ideale Frühstücksmittel. Singenheimer Geschmack als Frühstücksgetränk. Gemittelt sehr leichte Verdaulichkeit. Paket 1.50 M. Generaldepot: **Böwen-Boothofe, Halle a. S., am Markt.**  
**Rasierapparate** zum Selbst-Rasieren 1.—  
**C. F. Ritter**, 6. u. m. b. d. WeinstraÙe 90.  
**Zahnersatz** anerkannt fachkundig. Untergetriebe mit Metallfüßen, füllend u. festhaltend, ohne Plummer und Feder. — Mäßige Umarmungsbreite. Zahnersatzberechtigung meist ohne Ziehen in kürzester Zeit.  
**G. Zeitler**, teilt, langjähriger I. Techniker in dieser, prob. Zahnersatzpraxis, Schulstraße 7. l. (103)

**Fiametta** Int. Hygiene-Ausstellung Dresden  
vornehmste und qualitäreichste 3-Pfennig-Cigarette  
Cigarettenfabrik „Alexandria“, Dresden. ma 42

**Blumenkohl** groß und billig!  
**Liddy Walther**, Gland bis-avis Richard Gies. Gärten, Hamt Dekorateur, Gulgasse, Georgstr. 11.